



2. April 2017

CHF 4.70 | EUR 4.30  
www.sonntagszeitung.ch

Nr. 14 | 31. Jahrgang | AZA 8021 Zürich  
Redaktion: 044 248 40 40 Aboservice: 044 404 64 40  
Gratisnummer Wochenende von 8 Uhr bis 11 Uhr: 0800 808 014

Ärger im Büro

Kein Grund  
zum Jammern

Gesellschaft — 51

Nenad Mlinarevic

Das Wurstrezept des  
Spitzenkochs

Gesellschaft — 57

Sportmode

Trotz Schwitzen  
gut aussehen

encore! — 40 Seiten

**16° Mittelland** Im Westen dominieren die Wolken, im Osten die Sonne. Es bleibt trocken.

**10° Alpen** Wolken und Sonne wechseln sich in den Bergen ab. Am Abend kann es Regen geben.

**16° Tessin** Manchmal bewölkt, manchmal sonnig präsentiert sich der Sonntag im Süden.



## Mehr Sex-Anzeigen gegen Asylbewerber

**Bern** Die Anzeigen wegen sexueller Übergriffe von Asylbewerbern haben zugenommen. Das zeigt die neue Kriminalstatistik. Zehn Prozent aller Beschuldigten, die 2016 wegen Vergewaltigung angezeigt wurden, waren Personen aus dem Asylbereich. Mehr Anzeigen gegen Asylbewerber gab es auch wegen sexueller Belästigung: 2015 waren es 35 Anzeigen, 2016 bereits 82. Die Zunahme bei Sexualdelikten sei nicht auf ein geändertes Anzeigeverhalten zurückzuführen, sagt Strafrechtler Martin Killias. Die Anzeigeraten seien seit Jahren «sehr stabil». Auch würden Ausländer nicht häufiger angezeigt als einheimische Tatverdächtige. **Schweiz — 2/3**

### Glosse

## P.S. Oops, wir mischen uns schon wieder ein

**Türken! Türkinen! Sie weilen als willkommene Gäste in unserem Land.** Damit haben Sie aber nicht nur Rechte, sondern auch Pflichten: z.B. die Schuhe an der Haustür auszuziehen, am Muttertag einen Pussy Hat zu tragen oder, last, but not least, die westlichen Werte der jüdisch-christlichen Demokratie gegen deren Feinde zu verteidigen. Ganz gleich, ob diese nun Oskar Freysinger oder Recep Erdogan heissen. Reden wir Klartext: Wem das nicht passt, der soll in die Türkei zurückgehen oder Asyl in Freysingers Partykeller beantragen. Sie sind nun aufgerufen, in einer Abstimmung zu entscheiden, ob sich ihr Land auf den direkten Weg in die Diktatur begibt – oder nicht. Wir, als Bürger eines Landes mitten im Herzen Europas, in dessen DNA die Selbstbestimmung des Volkes tief verankert ist und welches das Frauenstimmrecht bereits 1971 eingeführt hat, rufen Sie auf: Stimmen Sie NEIN. Und schicken Sie ein Selfie mit Ihrem entsprechend ausgefüllten Stimmzettel an die SonntagsZeitung. Zu gewinnen gibt es für die ersten zehntausend Einsender\*innen viele attraktive Preise: ein Trainingsvideo von Anja Zeidler «Vom Beckenbödeln zur Gülen-Bewegung in zehn Schritten», den farbigen Mondo-Bildband «Free Tibet and the Dalai Lama», einen getragenen String-Tanga von Irina Beller. Den ersten drei winkt gar ein Gratis-Praktikum als Leser-Reporter bei der Tamedia-Gruppe (zu der auch die Sonntags-Zeitung gehört). **Peter Schneider**

Wetter — 34 | Horoskop — 63 |  
TV-Programm — 70/71

## Wie weiter ohne Beatocello?

Nach der schweren Erkrankung von Beat Richner sorgt sich  
Kambodscha um seinen Helden und dessen Lebenswerk

Schweiz — 13



Richners Spital Kantha Bopha IV: Familien warten auf medizinische Hilfe

Foto: Dario Pignatelli

## Rekord bei Langzeit- Arbeitslosen

«Ü-50»-Arbeitnehmende leiden unter  
Altersdiskriminierung

Karin Kofler und Armin Müller

**Bern** 88 000 Personen waren 2016 ein Jahr oder länger arbeitslos. Die Langzeitarbeitslosigkeit erreichte damit ein neues Rekordniveau, wie die Erwerbslosenstatistik des Bundesamts für Statistik (BFS) zeigt. Im Gegensatz zur offiziellen Arbeitslosenstatistik des Staatssekretariats für Wirtschaft (Seco), die nur die bei einem regionalen Arbeitsvermittlungszentrum registrierten Personen zählt, erfasst die Erwerbslosenstatistik auch Personen, die Arbeit suchen, ohne beim Arbeitsamt gemeldet zu sein.

Die Seco-Statistik zählt derzeit nur rund 24 000 Langzeitarbeitslose – 64 000 weniger als die BFS-Statistik. Die Differenz wächst von Jahr zu Jahr, weil vor allem ältere Arbeitnehmer in den offiziellen

Zahlen oft nicht mehr auftauchen. Sie haben keinen Anspruch auf Arbeitslosengeld mehr und wurden ausgesteuert, sie scheuen aus Scham den Weg zum Arbeitsamt oder sie haben nach unzähligen erfolglosen Bewerbungen aufgegeben. Die Zahl der Ausgesteuerten nimmt seit Jahren zu, vor allem bei den 50- bis 60-Jährigen.

Personalvermittler und Arbeitsmarktexperten bestätigen, dass ältere Stellensuchende von Altersdiskriminierung betroffen sind. Während Jüngere im Schnitt innerhalb von sechs Monaten eine neue Stelle finden, brauchen Ältere ein Jahr. Am 25. April suchen Vertreter von Bund, Kantonen und Sozialpartnern an einer nationalen Konferenz «Ältere Arbeitnehmende» in Bern nach Lösungen für die Probleme der «Ü-50». **Wirtschaft — 36/37**

## Panama Papers: 80 Verfahren in 150 Ländern

**Bern** Genau vor einem Jahr publizierten Journalisten weltweit Recherchen aus den Panama Papers. Noch heute liefern die Daten Material über mutmasslich kriminelle Geldgeschäfte. Aktuell ermittelt die Bundesanwaltschaft im Zusammenhang mit dem Untergang der portugiesischen Bank Espirito Santo gegen mehrere Personen wegen Geldwäscherei und hat über 160 Millionen Franken eingefroren. Die Enthüllungen aus den Panama Papers führten weltweit zu 80 Verfahren in über 150 Ländern. Obwohl an den Offshore-Geschäften praktisch immer Schweizer Anwälte und Treuhänder beteiligt waren, hat das Parlament die Gesetzeslücke bis heute nicht geschlossen. **Wirtschaft — 39**

**Kommentar — 21**

## Mutmasslicher Türken-Spion enttarnt

**Bern** Der Präsident des türkischen Lobby-Vereins Union Europäisch-Türkischer Demokraten hat mutmasslich die Staatskrise zwischen der Schweiz und der Türkei ausgelöst. Gemäss mehreren Zeugen soll S., Mitinhaber eines Halal-Schlachthofs aus dem Baselbiet, im vergangenen Dezember systematisch Fotos der Besucher einer Lesung in der Aula der Universität Zürich geschossen haben, um sie an staatsnahe Kreise in der Türkei weiterzuleiten. Der Vorfall löste Ermittlungen der Bundesanwaltschaft aus wegen verbotenen Nachrichtendienstes. Ausserminister Didier Burkhalter forderte seinen türkischen Regierungskollegen dazu auf, das Schweizer Recht zu akzeptieren. **Schweiz — 6**

Anzeige

Reisen Sie mit  
der neuen **Gold-Klasse.**



Profitieren Sie jetzt:

- ★ 50 % Rabatt auf die erste Jahresgebühr
- ★ und 30 000 Willkommens-Bonuspunkte!

Gleich beantragen – siehe Beilage in dieser Zeitung

Oder: americanexpress.ch/goldkarte

